

Poleposition

Rundholzplatz in Betrieb – Sägelinie folgt



Im neuen Sägewerk von **Binder Holz** in Ingolstadt/DE scharrt man schon in den Startlöchern: Am 22. November wurde von Reinhard und Hans **Binder** offiziell der Startknopf für die Inbetriebnahme des Rundholzplatzes unter Anwesenheit örtlicher Politiker und Rundholz-Lieferanten gedrückt – nur sechs Monate nach dem Spatenstich.

50.000 fm noch heuer. Den Start der Rundholz-Sortierung sieht man als wichtigen Schritt zum Anfahren der Sägelinie Ende Dezember. Noch heuer will man bei Binder 50.000 fm am Rundholzplatz vermessen, entrinden und beurteilen.

Die beiden Aufgaben für die Stämme sowie der Sortierstrang stammt von der Maschinenfabrik **Springer**, Friesach. Um die geplante Menge von 1,5 Mio. fm/J (2008) bewältigen zu können, wird das Rundholz von zwei Seiten mittels Radlader aufgelegt. Ebenso wurden zwei Wurzelreduzierer von **Bruks**, Arbra/SE, installiert. Danach laufen die Stämme auf einen Strang zusammen. Für die Vermessung – mit und ohne Rinde – wählte man bei Binder Systeme von **Microtec**, Brixen/IT. Die Entrindung erfolgt mit einer Doppelrotoranlage von **Valon Kone**, Lohja/FI. Der Vorschub liegt bei 150 m/min. Bei der Rinden-Entsorgung setzt man auf die Kenntnis von **Rudnick & Enners**, Alpenrod/DE. Das Rundholz wird in 90 Betonboxen nach Qualität, Durchmesser und Länge eingeteilt. „Wir kaufen Stämme von 12 bis maximal 60 cm Durchmesser ein – wir können dem Forst also ein großes Dimensions-Spektrum abnehmen“, beschreibt Reinhard Binder die Vorteile. „Wir gewährleisten eine kontinuierliche Abnahme über das ganze Jahr zu konstanten Preisen.“ 80% wird 5 m lang sein, der Rest 4 m. Bis 2006 wird ausschließlich Fichte gekauft, Kiefer und Lärche folgen später.

Für 2006 ist ein Einschnitt von 850.000 fm geplant – 800.000 fm sind bereits vertraglich abgesichert. Bis 2008 soll die Menge kontinuierlich auf 1,5 Mio. fm/J hochgefahren werden.



Rennfahrer-Manier. Ganz im Formel 1-Stil liest sich der Baufortschritt des Großsägewerkes. Im Februar standen die Binders noch in Verhandlungen über ein Areal in der Slowakei, am 25. März wurde der Kaufvertrag über ein 24 ha-Gelände im Interpark der Gemeinden Kösching und Großmehring bei Ingolstadt unterzeichnet. Am 30. Mai erfolgte der Spatenstich. Am 2. November konnte der erste Stamm im Probedurchlauf über die Anlagen am Rundholzplatz gefahren werden. Noch im Dezember möchten die Binders die Spaner-Linie von **Linck**, Oberkirch/DE, in Betrieb nehmen. Ende Jänner folgt das Hobelwerk. Bei den Hallen achtete man darauf, dass so viel Holz wie möglich eingesetzt wird. „Die Hobelhalle besteht zum größten Teil aus unseren eigenen Produkten. Auch beim

Verwaltungsgebäude versuchen wir, ausschließlich Holz zum Zug kommen zu lassen“, so Hans Binder.



Neues Produkt. „Unsere Vorstellung für Ingolstadt geht weit über ein reines Sägewerk hinaus“, erläutert Hans Binder. „Wir möchten hier ein Holzkompetenzzentrum errichten.“ Zu diesem

Zweck hat man ein weiteres 24 ha-Areal im Norden und Osten an das jetzige Gelände erworben. In welche Richtung die Weiterverarbeitung gehen wird, steht aber noch nicht im Detail fest. „Unsere F&E-Abteilung ist derzeit in Entwicklung eines neuen Produktes“, macht Hans Binder neugierig.

Links

[Baufortschritt im Plan](#)

[Alles abgeschlossen](#)

[Spatenstich](#)

Autor: [DI \(FH\) Martina Nöstler](#)

27.11.2005, 12:05 MEZ